



Sitzung vom 9. April 2024

BESCHLUSS NR. 159 / V2.09.20

Verbundfahrplanprojekt ZVV 2025/2026 Änderungsbegehren der Bevölkerung Beurteilung der Stadt Uster

Ausgangslage

Das Verbundfahrplanprojekt des «Zürcher Verkehrsverbundes» (ZVV) wurde im Internet von Montag, 4. März 2024, bis Sonntag, 24. März 2024, aufgeschaltet. Innert Frist gingen verschiedene Änderungsbegehren ein. Die einzelnen Wünsche sind bis spätestens am Montag, 15. April 2024, durch die Stadt Uster dem marktverantwortlichen Verkehrsunternehmen, den Verkehrsbetrieben Zürichsee und Oberland AG (VZO), einzureichen.

Die öffentliche Auflage zeigt die geplanten Angebotsänderungen für die Fahrplanjahre 2025 und 2026.

Für Uster sind nachfolgende Änderungen von Bedeutung:

- Buslinie 817: Zusätzlicher Kurs werktags um 5:32 Uhr ab Haltestelle Schlyffi zum Bahnhof.
- Buslinie 818: Der jeweils erste Kurs um 6:03 Uhr, respektive 7:03 Uhr am Sonntag verkehrt erst ab der Haltestelle Himmelriich.
- Buslinie 830: Am Sonntag zwischen 7 und 22 Uhr verkehrt die Linie neu im 30-Minuten-Takt (bisher 60-Minuten-Takt).
- Buslinie 842: Zusätzlicher Kurs werktags um 5:45 Uhr ab Uster, Bahnhof nach Oetwil am See, Zentrum und um 5:21 Uhr am Samstag ab Oetwil am See nach Uster, Bahnhof. Am Sonntag zusätzlicher Kurs um 5:51 von Oetwil am See nach Uster, Bahnhof und um 6:45 Uhr von Uster, Bahnhof nach Oetwil am See, Zentrum.

Aufgrund des Wechsels der Zweijahres-Perioden im Fahrplanwechsel wurde letztes Jahr ein Verbundfahrplanprojekt für nur ein Jahr (2024) durchgeführt. In diesem Jahr haben sich die Grundlagen nicht wesentlich geändert und es sind nur kleine Änderungen geplant.

Stellungnahme Stadt Uster zum Verbundfahrplanprojekt ZVV 2025/2026

Zum Verbundfahrplanprojekt ZVV 2025/2026 fand keine vorgängige Vernehmlassung mit Stellungnahme der Stadt Uster statt. Die Angebotsausbauten an den Randzeiten werden durch die Stadt Uster begrüsst.

Der Stadtrat hat für das Verbundfahrplanprojekt 2024 das Begehren aus dem Quartier Rehbühl für einen Viertelstunden-Takt der Buslinie 818 unterstützt (SRB Nr. 132 vom 11. April 2023). Da dieses Anliegen durch den Verkehrsrat nicht in den Fahrplan aufgenommen wurde, hat der Stadtrat mit Einschreiben vom 19. September 2023 einen Rekurs eingelegt. Der Rekurs wurde mit Einschreiben vom 7. Dezember 2023 abgewiesen. Die Stadt Uster hat daraufhin ihren Rekurs zurückgezogen, hält aber am Anliegen fest, wie im Einschreiben vom 4. Januar 2024 mitgeteilt wurde.

In Uster verkehren sämtliche Stadtbuslinien werktags im Viertelstundentakt. Dieser durchgehende und klare Takt auf dem ganzen Netz hat zu einer wesentlichen Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Uster beigetragen. Es ist deshalb unter dem Gesichtspunkt der Verlässlichkeit des ÖV-Angebots nur folgerichtig, dass auch die Buslinie 818 in diesem Takt verkehrt.

Anwohner der Buslinie 818 haben mit Schreiben vom 12. März 2024 mit 55 Unterzeichnenden diese Forderung erneut eingereicht. Der Stadtrat möchte an dieser Stelle seine Überzeugung bekräftigen,



dass die Einführung eines Viertelstundentaktes ein wichtiges Anliegen für die Erschliessung des Quartiers und der Sportanlagen darstellt.

Änderungsbegehren der Bevölkerung

Nachfolgend werden tabellarisch die fristgerecht eingereichten Änderungswünsche aufgelistet.

Nr.	Name	Begehren	Begründung	Antrag Stadtrat an VZO
1	Dorfverein Wermatswil, Arnd König, Wermatswil	Wir beantragen eine Verdichtung der Buslinie 827 montags bis freitags zu einem 30-min-Takt.	Wir beurteilen die Verbindungsqualität für zwei Aussenwachen Wermatswil und Freudwil an sich und auch im Vergleich zu anderen Aussenwachen der Stadt Uster als ungenügend. Im Vergleich mit den anderen ÖV-Linien am Bahnhof Uster ist sie in jedem Fall unterdurchschnittlich. Auch wenn uns keine Fahrgastzahlen vorliegen, können wir aus eigenen Beobachtungen das Potential für eine Verdichtung werktags tagsüber und in den Abendstunden als positiv einschätzen.	Berücksichtigung: Ein konstant ausgebautes ÖV-Angebot bis Betriebsschluss stellt einen wesentlichen Aspekt zur konsequenten Nutzung des öffentlichen Verkehrs dar. Insbesondere bei grossen Aussenwachen wie Wermatswil mit rund 1250 Einwohnenden kann mit dieser Massnahme der ÖV wesentlich attraktiver gestaltet und damit der Anteil an ÖV-Nutzern gesteigert werden. Ein entsprechender Ausbau stärkt Uster in seiner Funktion als regionales Zentrum.
2	Verena Wehrlin-Kipfer, Uster mit 54 Mitunterzeichnenden aus der Nachbarschaft	Viertelstunden Takt auf der Buslinie 818	Bis zum Einsatz des Busses 818 wurden wir durch den Bus 812 im Viertelstunden Takt bedient, was durch uns geschätzt und rege genutzt wurde. Die Buslinie in die anderen Quartiere werden ebenfalls im Viertelstunden Takt geführt. Die Anschlüsse an die S-Bahnen sind besser gewährleistet. Durch die langen Wartezeiten an den Bahnhöfen benutzen viele das Auto, das Velo können viele aufgrund nicht nutzen (Alter, Gebrechlichkeit, Sicherheitsrisiko). Wir leben im Quartier Rehbühl mit einer zunehmend älteren Bevölkerung, die auf einen gut ausgebauten ÖV angewiesen ist.	Berücksichtigung: Der Bus 818 ist eine innerstädtische Linie mit Erschliessung mit regionalbedeutsamen Zielen wie Spital und Sportanlagen. Damit ist die Buslinie 818 ein wichtiges Systemelement im städtischen öV, welches den gleichen Takt und die gleichen Betriebszeiten wie die zubringenden Linien haben muss. Der jährliche Beitrag der Stadt Uster an den ZVV steigt damit um rund 130 000 Franken. Dieser Antrag wurde 2023 von der Regionalen Verkehrskonferenz unterstützt.
3	Pro Oberland, Paul Stopper, Uster	Die Buslinie vom Bahnhof Uster nach Niederuster und zum See ist auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2024 einzuführen; Route via Post- und Seestrasse.	Der Viertelstundentakt der heutigen Buslinie 817 zur Schiffflände in Niederuster ist zwischen der Seestrasse und der Endstation zu dicht. Zwar befürworten wir eine gute Erschliessung des Sees. Eine	Ablehnung: Das bestehende System bewährt sich noch. Gleichzeitig zeigt die kommunale Auseinandersetzung mit der Siedlungsentwicklung (Projekt «Stadtraum Uster



Nr.	Name	Begehren	Begründung	Antrag Stadtrat an VZO
			<p>Übererschliessung schadet jedoch dem Ansehen des öffentlichen Verkehrs, weil leere Fahrzeuge dem Steuerzahler nicht verständlich gemacht werden können.</p> <p>Die «buslose» Seestrasse hat im Abschnitt Apothekerstrasse – Wil in den letzten Jahren eine starke Entwicklung erlebt. Die vielen neuen Bewohner verdienen es, vom Bus anständig erschlossen zu werden. Dabei ist die Anzahl und Lage der Haltestellen an der Seestrasse zwischen der Apothekerstrasse und dem Wil zu überprüfen.</p> <p>Die Linie ist im Stadtentwicklungskonzept der Stadt Uster (STECK) enthalten.</p>	<p>2035») in Niederuster eine wesentliche Bevölkerungszunahme. Entsprechend dürfte das bestehende ÖV-Angebot an seine Leistungsgrenzen stossen.</p> <p>Eine Ergänzung zu den Linien 816 und 817 ist zu prüfen, ebenso Anpassungen der Linien 816 und 817.</p> <p>Entsprechend beantragt der Stadtrat, die ÖV-Erschliessung von Niederuster zu überprüfen. Dabei ist die Kapazität des Bushofs in die Betrachtung miteinzubeziehen.</p>
4	Pro Oberland, Paul Stopper, Uster	Anschluss der Alterssiedlung Dietersrain und des Wohngebietes Wühre an den öffentlichen Verkehr durch eine attraktive Buslinie.	Die erweiterte und neu ausgebauten Alterssiedlung Dietersrain und das ebenfalls stark gewachsene Wohngebiet an der Wührestrasse ist mit einer Buslinie zu erschliessen (Versuchsbetrieb mit Kleinbuslinie). Die Stadt Uster stützt sich bei ihrer jahrzehntelangen Ablehnung dieses Antrages auf eine Einschätzung einer unzuständigen Stelle der Stadt Uster (Geschäftsfeld Gesundheit und Umwelt).	Ablehnung: Zu kleines Fahrgastpotenzial.
5	Pro Oberland, Paul Stopper, Uster	Einführung einer neuen Buslinie Bahnhof-SBB – Ackerstrasse – Tumigerstrasse – Greifensee und Zusammenhängen der Linie Greifensee – Industriegebiet Volketswil – Schwerzenbach-SBB (Linie 727)	Das innere Industriegebiet Ackerstrasse sowie die Ustermer Aussenwacht Werrikon sind weiterhin nicht an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. Das Siedlungsgebiet von Werrikon ist in der jüngsten Zeit relativ stark gewachsen. Mit der Route über die Tumigerstrasse kann den langen Barrieren-Schliesszeiten am Niveaübergang «Zürichstrasse» in Werrikon ausgewichen werden. Mit der Einrichtung einer Haltestelle «Werrikon» bei der Strasseneinmündung der Böschstrasse in die	<p>Ablehnung: Die kommunale Auseinandersetzung mit der Siedlungsentwicklung (Projekt «Stadtraum Uster 2035») in Abhängigkeit zur ÖV-Entwicklung zeigt, dass eine entsprechende neue Linie zusammen mit der geplanten Gebietsentwicklung «Eschenbüel» sinnvoll wäre. Mit der Aufgabe der Gebietsentwicklung «Eschenbüel» ist das Potenzial kurzfristig zu klein.</p> <p>Als langfristiger Ausbauschritt unterstützt der Stadtrat das Begehren. Damit könnten auch Verbesserungen für die Erschliessung von Werrikon</p>



Nr.	Name	Begehren	Begründung	Antrag Stadtrat an VZO
			Tumigerstrasse kann der Weiler Werrikon genügend erschlossen werden. Die Linie ist im Stadtentwicklungskonzept der Stadt Uster (STECK) enthalten.	und Nänikon und die Verbindung nach Greifensee erzielt werden.
6	Pro Oberland, Paul Stopper, Uster	Einführung einer neuen Buslinie Uster-SBB – Niederuster – Greifensee – Schwerzenbach – Fällanden (- Zürich-Witikon, allenfalls nach Stettbach).	Das Gebiet rund um den Greifensee ist mit dem öffentlichen Verkehr sehr schlecht erschlossen. Während auf der Strasse problemlos rund um den See gefahren werden kann, haben die vielen Ausflügler, welche die Natur mit dem umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmittel geniessen möchten, praktisch keine Möglichkeit, für die Hin- und Rückreise den öffentlichen Verkehr benützen zu können.	Ablehnung: Zu kleines Fahrgastpotenzial.
7	Pro Oberland, Paul Stopper, Uster	Einführung einer ständigen (Klein-) Buslinie Uster-SBB – Freiestrasse – Oberuster – Ottenhausen – Seegräben – Robenhausen – Wetzikon einzuführen (mit Erschliessung des Industrieareals «Trümpfer» in Oberuster.	Die Freiestrasse und das nach wie vor in voller Entwicklung begriffene Industriegebiet in Oberuster (ehemals „Trümpfer“ ist bis heute nicht an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. In der Freiestrasse sind zwei neue Haltestellen einzurichten: «Schulhaus Freiestrasse» und «Wermatswilerstrasse».	Ablehnung: Die Synergien mit dem Bus nach Seegräben wurde geprüft und als nicht realisierbar taxiert. Für die alleinige Erschliessung des Trümpferareals ist das Potenzial zu gering.
8	Pro Oberland, Paul Stopper, Uster	Wiedereinführung der direkten Buslinie Uster-SBB – Stäfa-SBB durch Zusammenhängen der Linien 842 und 950.	Die auf den Fahrplanwechsel 2000 eingeführte Direktlinie Uster – Stäfa wurde leider wieder abgeschafft. Die heute angebotene Verbindung mit Umsteigen in Oetwil ist sehr unattraktiv (1-maliges Umsteigen, 12 Minuten Umsteigezeit in Oetwil Zentrum, Gesamt-reisezeit: 50 Minuten; resp. 2-maliges Umsteigen, Reisezeit 53 Minuten).	Ablehnung: Zu kleines Fahrgastpotenzial.



Nr.	Name	Begehren	Begründung	Antrag Stadtrat an VZO
9	Pro Oberland, Paul Stopper, Uster	Einführung einer direkten Buslinie Uster SBB – Niederuster – Kies – Rällikon – EGG, in der Saison bis auf den Pfannenstiel.	Seit Jahren besteht das Bedürfnis, von Uster mit dem öffentlichen Verkehr in das Erholungsgebiet des Pfannenstils gelangen zu können. Das neue Naturzentrum Silber-weide und die Badi Egg sind ebenfalls auf eine gute Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln angewiesen.	Ablehnung: Zu kleines Fahrgastpotenzial.
10	Pro Oberland, Paul Stopper, Uster	Reorganisation der Buslinien im Raum Uster – Gutenswil – Illnau-Effretikon / Schwerzenbach – Volketswil – Gutenswil – Fehraltorf im Sinne der Erwägungen.	Zwischen Uster und Illnau-Effretikon sind die öffentlichen Verkehrsverbindungen mangelhaft. Eine naheliegende Lösung zur Verbesserung der Situation besteht darin, die bestehende Buslinie Uster – Gutenswil – Schwerzenbach (ZVV-Linie 720/725) in zwei unabhängige Äste aufzuteilen.	Weiterleitung: Das Anliegen ist durch die zuständigen Angebotsplaner VZO, Verkehrsbetriebe Glattal und PostAuto Schweiz AG zu beurteilen.
11	Pro Oberland, Paul Stopper, Uster	Die Postauto-Linien Uster Pfäffikon/ZH (Linie Nr. 830) und Pfäffikon – Saland – Bauma (Linie 835) sind zu einer durchgehenden Linie zusammenzuhängen.	Eine direkte, umsteigefreie Busfahrt von Uster nach Bauma via Pfäffikon ist nach wie vor wünschenswert. Mit dem jetzigen Fahrplan ist eine einfache Durchbindung leider nicht mehr möglich. Die Übergangszeit in Pfäffikon beträgt 18 Minuten. Es ist deshalb eine neue Lösung zu suchen.	Weiterleitung: Das Anliegen ist durch den zuständigen Angebotsplaner PostAuto Schweiz AG zu beurteilen.
12	Pro Oberland, Paul Stopper, Uster	Die Buslinie 743 Stettbach – Maur-See ist bis Mönchaltorf – Gossau/ZH zu verlängern allenfalls ab Rällikon via Riedikon Chies – Riedikon - Niederuster – Bahnhof Uster zu führen.	Die Greifensee-Region ist mit Buslinien äusserst schlecht bedient. Insbesondere fehlen Rundkurse. Mit der Einführung einer Buslinie von Uster-Bahnhof via Niederuster – Greifensee - Städtchen – Schwerzenbach-Dorf – Fällanden (Antrag 4) könnte im unteren Seebecken eine vernünftige Alternative zum Privatverkehr angeboten werden.	Ablehnung: Zu kleines Fahrgastpotenzial.



Nr.	Name	Begehren	Begründung	Antrag Stadtrat an VZO
13	Skema Gesundheitszentrum, Dr. med. Patrick Zürcher, Uster	Anschluss der Ackerstrasse 56, 8610 Uster an das Liniennetz des öffentlichen Verkehrs.	Seit 2021 betreibt das «SKEMA Gesundheitszentrum Uster» an der Ackerstrasse 56, 8610 Uster, zwei Arztpraxen, eine Physiotherapie, eine komplementärmedizinische Therapiepraxis, etc. Ein weiterer Ausbau ist geplant. Entsprechend hoch und wachsend ist auch die Frequenz der PatientInnen und BesucherInnen.	Ablehnung: Zu kleines Fahrgastpotenzial. Eine mögliche Erschliessung besteht nur über die Zürichstrasse. Vgl. dazu Begehren Nr. 5.

Kostenfolge Globalbudget

Durch die angezeigten Fahrplanänderungen entstehen für die Stadt Uster höhere Jahresbeiträge an den ZVV, nämlich 4000 Franken. Das Globalbudget des Geschäftsfeldes Stadtraum und Natur ist ab 2025 um diesen Betrag zu erhöhen.

Diese Kostenfolgen gelten nur für die Angebotserweiterungen gemäss aufgelegtem Verbundfahrplanprojekt 2025/2026 des ZVV. Falls der Verkehrsrat den Anträgen des Stadtrats zustimmt, kommen Kosten für den allfälligen Angebotsausbau der Buslinie 818 oder 827 hinzu.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Von den eingereichten Änderungswünschen aus der Bevölkerung betreffend Verbundfahrplanprojekt ZVV 2025/2026 wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat nimmt zu den Änderungsbegehren gemäss «Antrag Stadtrat an VZO» Stellung.
3. Die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO), die Verkehrsbetriebe Glattal AG (VBG) sowie die Postauto Schweiz AG werden gebeten, die von der Bevölkerung begehrten Optimierungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung des stadträtlichen Antrages zu prüfen.
4. Das Globalbudget der Leistungsgruppe Stadt- und Verkehrsplanung soll ab dem Jahr 2025 um 4000 Franken erhöht werden.
5. Wenn der Verkehrsrat den Anträgen des Stadtrates zustimmt, soll das Globalbudget des Geschäftsfeldes Stadtraum und Natur um die zusätzlichen Kosten erhöht werden.
6. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO), Binzikerstrasse 2, 8627 Grüningen
 - PostAuto Schweiz AG, Region Zürich, Pfingstweidstrasse 60b, 8080 Zürich
 - Verkehrsbetriebe Glattal AG (VBG), Sägereistrasse 24, Postfach, 8152 Glattbrugg
 - Region Zürcher Oberland RZO, c/o Marti Architekten und Planer AG, Zweierstrasse 25, 8004 Zürich
 - Abteilungsvorsteher Bau, Stefan Feldmann
 - Abteilung Bau, GF Stadtraum und Natur (im Doppel)
 - Abteilung Bau, LG Verkehrsplanung
 - Abteilungsvorsteher Finanzen, Dr. Cla Famos



– Gesuchsteller (durch Abteilung Bau)

öffentlich